23. Mai

Sonntag | Pfingstsonntag

Wochenspruch: Sacharja 4,6b Lied: EG 126
Altes Testament: 1. Mose 11,1–9
Epistel: Apostelgeschichte 2,1–21
Evangelium: Johannes 14,15–19(20–23a)23b–27

Wir lesen Apg 2,37–41

Der Taufbund Gottes mit uns

Wie können oder sollen wir uns vorstellen, dass an einem Tag dreitausend Menschen getauft worden sind? Beneidenswert, aber kaum zu glauben! Unabhängig von der Frage nach dem Wie bleibt die wesentliche frohe Botschaft, dass die Taufe ein Bekenntnis der Zugehörigkeit zur christlichen Gemeinde bedeutet. Jesus ist von Johannes im Jordan getauft worden, und für uns in der Nachfolge Christi hat die Taufe nach diesem biblischen Text eine zweifache Bedeutung: Zum einen wird den Täuflingen – Erwachsenen wie Kindern – die Vergebung der Sünden zugesagt und zum anderen empfangen die getauften Personen die „Gabe des Heiligen Geistes". Mit der Vergebung der Sünden wird die Beziehung Gottes zum Menschen wieder in Ordnung gebracht. Gott nimmt uns als seine Kinder an. Wir sind ihm sehr wichtig. Der Taufbund Gottes mit uns bleibt bestehen, auch wenn wir diesen Bundesschluss kündigen. Wir können die Taufe nicht ungeschehen machen. Die Zusage Gottes, dass er uns wie seine Kinder liebt und bewahrt,

bleibt ein für allemal bestehen. Dieses Vertrauen bewirkt die Gabe des Heiligen Geistes, die wir in der Taufe als Geschenk erhalten. Diese Gabe schenkt uns die Befreiung von der Todesangst und von den zwanghaften Gedanken und Fragen, was nach dem Tode kommt. Sie schenkt die Gewissheit, dass Gott uns liebt und bewahrt und über den Tod hinaus in seinen Händen geborgen hält. Sie schenkt die Möglichkeit, dem anderen Menschen vorurteilsfrei zu begegnen und seine mögliche Andersartigkeit zu respektieren. Die Gabe des Heiligen Geistes wird von Gott nach unserer Taufe nie zurückgenommen. Allerdings können wir Menschen dieses Geschenk ablehnen. Unsere Entscheidung zu einem Leben ohne die Liebe Gottes liegt mit allen Konsequenzen in unserer Verantwortung. Unabhängig davon bleibt der Bundesschluss Gottes mit uns in der Taufe bestehen. *Klaus Wollenweber*

Wir beten

Hab Dank, Herr, dass Du uns in der Taufe Deine Liebe und Nähe zusagst. Bewahre uns vor dem leichtfertigen Umgang mit Deinem vertrauensvollen Geschenk der Gabe des Heiligen Geistes. Amen.

1498 † Girolamo Savonarola, Bußprediger in Florenz | 1618 Beginn des Dreißigjährigen Krieges | 1918 † Ludwig Nommensen, Glaubensbote auf Sumatra | 1949 Grundgesetz der BRD verkündet